

Ein Blick hinter die Kulissen der Extremismuspräventionspraxis bei Wegweiser in Ostbelgien – Auf eine Fritte mit Kim BARTH und Sabrina KIRSCHNER

Kim BARTH / Sabrina KIRSCHNER

Im Oktober 2024 habe ich mich mit Kim BARTH zum Frittenessen verabredet. Sie arbeitet ebenfalls in Eupen, und zwar bei Wegweiser Ostbelgien. Kim hat bei der zweiten Tagung in Lontzen im Oktober 2022¹ gemeinsam mit ihrem Eupener Kollegen und zwei Kollegen von Wegweiser Aachen einen Vortrag gehalten. Außerdem war sie an der Vorbereitung des Vortrags für die dritte Tagung² beteiligt, den ihr Kollege Anton VERESHCHAGIN als vorab aufgezeichnete Präsentation gehalten hat, da beide am Tagungswochenende der Online-Tagung verhindert waren. Nun bin ich gespannt, mit Kim im Fritteninterview³ noch einmal auf die Vorträge zurückzublicken.

Sabrina KIRSCHNER: Hallo Kim, auch wenn es fast zwei Jahre her ist, dass Du bei der Speak Up! Tagung in Lontzen im Oktober 2022⁴ einen Vortrag gehalten hast, freue ich mich, dass wir heute noch einmal bei einer Fritte die Möglichkeit haben, uns über deinen Vortrag zu unterhalten. Doch zunächst eine Frage zum Einstieg: Wie magst Du denn deine Fritten am liebsten?

Kim BARTH: Hallo Sabrina, schön, dass wir dafür nochmal Zeit gefunden haben! Meine Fritten esse ich am liebsten mit Andalouse⁵ oder Samurai⁶ sowie relativ stark gesalzen.

Sabrina KIRSCHNER: Jetzt, wo klar ist, wie Du deine Fritten am liebsten magst, wäre es super, wenn Du dich noch einmal vorstellen könntest und erklärst, wie Du dazu gekommen bist, dich mit *Fake News* und *Hate Speech* zu befassen...

Kim BARTH: Klar, gerne! Mein Name ist Kim BARTH und ich bin gebürtige Ostbelgierin. Im Jahr 2022 habe ich meinen Abschluss an der Universität Lüttich gemacht und arbeite seitdem bei der Anlaufstelle Wegweiser Ostbelgien als klinische Psychologin. Wegweiser Ostbelgien⁷ ist eine Anlaufstelle für die

Vorbeugung von gewaltsamem Radikalismus. In ihrem Auftrag, den Einstieg von vorwiegend jungen Menschen in den gewaltbereiten Radikalismus vorbeugen, hat die Anlaufstelle drei Hauptmissionen:

- (1) die Einzelbegleitung / Betreuung von Betroffenen,
- (2) eine Sensibilisierungsarbeit, und
- (3) eine Netzwerkarbeit.

Gerade im Phänomenbereich der Extremismusprävention stößt man häufig auf *Fake News* oder *Hate Speech*. Dementsprechend sind wir auch Teil des Bündnis Speak Up!, das im Spätsommer 2020 gegründet wurde und später zur Vernetzungsstelle wurde.

Sabrina KIRSCHNER: Bei der Speak Up! Tagung in Lontzen im Oktober 2022⁸ hast Du ja gemeinsam mit Anton VERESHCHAGIN sowie zwei weiteren Kollegen von Wegweiser Aachen einen Vortrag zum Thema *Fake News, Desinformation & Verschwörungstheorien: aktuelle Phänomene und Herausforderungen in der Extremismusprävention* gehalten. Kannst Du noch einmal die wichtigsten Punkte bzw. Erkenntnisse deines Vortrags so zusammenfassen, dass es auch die neue Nachbarin um die Ecke verstehen würde?

Kim BARTH: In unserem Vortrag *Fake News, Desinformation & Verschwörungstheorien: aktuelle Phänomene und Herausforderungen in der Extremismusprävention*⁹ haben wir erstmal uns und unsere Arbeit vorgestellt. Die beiden Wegweiser Anlaufstellen haben nämlich so einiges gemeinsam, jedoch hat jede Anlaufstelle auch ihre Besonderheit. In Ostbelgien arbeiten wir beispielsweise auf allen Ebenen der Prävention (primäre / sekundär und tertiär). Die primäre Ebene ist die universelle Prävention, die sich an die breite Öffentlichkeit richtet. Diese Ebene konzentriert sich darauf, jungen Menschen im Allgemeinen die Lebenskompetenzen an die Hand zu geben, die sie benötigen, um ihre Resilienz zu steigern und ihre demokratischen Werte zu festigen. Die sekundäre Ebene ist eine selektive Prävention, mit der junge Menschen erreicht werden sollen, die Neigungen oder ein Interesse für antidemokratische, extremistische Ideologien (oder Fragmente dieser Ideologien) und Propaganda zeigen. Die ergriffenen Maßnahmen zielen darauf ab, Anfälligkeiten und Risikofaktoren in Gruppen oder Umgebungen zu verringern, die als *gefährdet* eingestuft werden, und anfällige Personen zu unterstützen. Dabei geht es außerdem um Unterstützung sowie Beratung für Familien und Verwandte. Tertiärprävention oder indizierte Prävention wird auch als Deradikalisierung, Distanzierungs- oder Ausstiegsarbeit bezeichnet. In unserer Arbeit legen wir den Fokus auf Menschen, die sich bereits in einem Radikalisierungsprozess befinden und / oder in Konflikt mit dem Gesetz gekommen sind (Delinquenz schwebt oft um das Phänomen der Radikalisierung herum).

Wegweiser Ostbelgien agiert nicht nur auf allen Ebenen der Prävention, sondern auch phänomenübergreifend. Das bedeutet, dass wir mit allen Formen bzw. Arten von Extremismus¹⁰ arbeiten. In Nordrhein-Westfalen ist das anders. Hier gibt es für jede Form von Extremismus und für die verschiedenen Ebenen der Prävention eine spezifische Anlaufstelle. Das Programm Wegweiser Nordrhein-Westfalen¹¹ beschäftigt sich (fast) ausschließlich mit dem religiös begründeten Extremismus und dies im primären und sekundären Bereich. Das Aussteigerprogramm Spurwechsel¹² befasst sich beispielsweise mit der tertiären Prävention im Bereich Rechtsextremismus.

In einem zweiten Teil sind wir genauer auf die Dimension der *Fake News*, Polarisierung und extremistischen Tendenzen eingegangen. Wir haben gemeinsam einige Tendenzen im Bereich des Extremismus in Belgien und Deutschland zusammengefasst. Besondere Ereignisse haben das Jahr 2022 geprägt, wie beispielsweise der Russland-Ukraine-Krieg und die damit einhergehende Inflation.¹³ Nicht zu vernachlässigen sind die, immer noch sehr aktuellen, Folgen der Corona-Pandemie der vorhergegangenen Jahre.

Mehrere offizielle Studien¹⁴ berichteten von Auswirkungen auf die mentale Gesundheit,¹⁵ sowie einen Anstieg an Sympathien zu Phänomenen wie *Fake News*, Verschwörungstheorien und Desinformationen.¹⁶ Aber warum ist das so? Es gibt da leider nicht die eine einzig wahre Erklärung für. Mehrere psychologische Risikofaktoren wie beispielsweise die Suche nach einfachen Erklärungen für komplexe Realitäten oder existentielle Motivationen, d. h. aus dem Bedürfnis nach Sicherheit und Kontrolle seiner Umgebung wurden mit dem Zuspruch an Verschwörungstheorien in Verbindung gebracht.¹⁷

Sabrina KIRSCHNER: Im Jahr 2023 warst Du noch mal bei der Speak Up! Online-Tagung¹⁸ dabei, zumindest indirekt. Da du verhindert warst, hat Anton VERESHCHAGIN den Vortrag zum Thema *Online-Radikalisierung: Welchen Einfluss haben Tiktok & Co. auf Radikalisierungsprozesse?* gehalten. Kannst Du auch hier den Vortrag noch einmal so zusammenfassen, dass die Erwachsenen auf einem Familienfest eine Idee davon bekommen?

Kim BARTH: In Anton VERESHCHAGINS mittlerweile schon drittem und meinem zweiten Vortrag lag der Schwerpunkt auf den Sozialen Medien und deren Einfluss auf den Phänomenbereich Extremismus. Extremistische Gruppen passen sich fortlaufend an neue technologische Entwicklungen an, um diese möglichst effektiv für sich zu nutzen und gezielt auf Maßnahmen gegen sie zu reagieren. Schon früh erkannten extremistische Gruppen das Potenzial digitaler Kommunikationskanäle. Über Internet, soziale Medien und Messenger verbreiten sie ihre Ideologie, werben Unterstützer, sammeln Geld und planen Anschläge. Dabei erreichen sie auch Menschen, die sich zuvor gar nicht aktiv mit solchen Inhalten beschäftigt

haben.¹⁹ Es ist nach wie vor umstritten, wie stark soziale Medien und das Internet zur Radikalisierung beitragen. Um solche Entwicklungen besser zu verstehen, sollte man besonders auf das Zusammenspiel von digitalen und realen Einflüssen achten – denn beides lässt sich im Alltag kaum noch trennen.²⁰ Radikalisierung geschieht selten ausschließlich online. Doch digitale Plattformen wirken – bei gezieltem Missbrauch – oft wie ein Beschleuniger, da sie Prozesse intensivieren und den Einstieg in radikale Szenen erleichtern.²¹ Um dies zu unterstreichen sind wir am Ende des Vortrags noch auf eine bestimmte Bewegung eingegangen, die Incels. In den letzten Jahren rückte die Problematik gewaltbereiter Männer aus der sogenannten Incel-Szene zunehmend in den Fokus. In diesen Online-Gemeinschaften, in denen Frauenhass und Gewaltfantasien verbreitet sind, teilen Männer die Überzeugung, dass ihnen Sex zustehe und Frauen sie zu Unrecht ausschließen. Diese Haltung wird zunehmend als extremistisch bewertet. Studien über Täter, die mit incel-bezogener Gewalt in Verbindung stehen, zeigen wiederholt, dass psychische Erkrankungen wie Depression, Autismus oder Persönlichkeitsstörungen ihre Anfälligkeit für radikale Ideologien erhöhen können. Trotz dieser Hinweise gibt es bislang nur wenige wissenschaftliche Untersuchungen zum psychischen Zustand von Incels und dem Einfluss auf mögliche Gewaltakte.²²

Sabrina KIRSCHNER: Eben haben wir sie ja schon angesprochen, die nette Nachbarin von nebenan... Ein zentrales Anliegen von Speak Up! ist ja, dass dort Menschen aus der Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Praxis, die im Beruf, Ehrenamt oder Privatleben mit der *Fake News*- bzw. *Hate Speech*-Thematik konfrontiert sind, sich auf Augenhöhe im Rahmen einer interdisziplinären und internationalen Tagung austauschen.²³ Du kommst ja aus der Praxis... Wie war denn die Tagung für dich, und was hast Du daraus für deine Arbeit, beispielsweise in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Menschen aus der Wissenschaft mitgenommen?

Kim BARTH: Als klinische Psychologin bei der Anlaufstelle Wegweiser Ostbelgien arbeite ich regelmäßig mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammen. Ein wichtiger Teil unserer Arbeit besteht darin, Schulen zu besuchen und mit Schülerinnen und Schülern über gesellschaftlich relevante Themen ins Gespräch zu kommen – insbesondere, um für die Dynamiken von Extremismus zu sensibilisieren.

Psycholog*innen befassen sich mit menschlichem Erleben und Verhalten. Sie analysieren Gedanken, Emotionen und Verhaltensmuster – gestützt auf wissenschaftlich fundierte Methoden. Die Psychologie ist ein breit gefächertes Feld mit vielen Spezialisierungen. Die klinische Psychologie verbindet Forschung und Praxis, indem sie psychologische Erkenntnisse gezielt in konkreten Begleitprozessen und Interventionsformen anwendet.

Gerade deshalb empfinde ich den Dialog zwischen Praxis und Wissenschaft als unverzichtbar. Die Praxis ist auf aktuelle Forschungsergebnisse angewiesen, um ihre Arbeit stetig weiterzuentwickeln. Umgekehrt braucht die Wissenschaft die Rückmeldungen aus der Praxis, um die Anwendbarkeit theoretischer Konzepte unter realen Bedingungen zu prüfen und weiterzudenken.

Ein besonderer Mehrwert liegt zudem im interdisziplinären Austausch, wie er auf den Speak Up! Tagungen stattfindet: Wenn Fachkräfte aus Psychologie, Pädagogik, Sozialarbeit, Prävention, Justiz oder Sicherheitsbehörden zusammenkommen, entsteht ein ganzheitlicheres Verständnis komplexer Phänomene wie Radikalisierung. Die unterschiedlichen Perspektiven bereichern nicht nur den fachlichen Diskurs, sondern eröffnen auch neue Möglichkeiten für wirksame, vernetzte Präventionsansätze.

Sabrina KIRSCHNER: Die Fritten sind bald auf, Zeit für eine letzte Frage: Kannst Du uns einige Tipps mitgeben, was man im Umgang mit *Fake News* bzw. *Hate Speech* machen bzw. nicht machen sollte?

Kim BARTH: Das ist eine sehr interessante Frage! Wir von Wegweiser Ostbelgien haben deswegen vor einigen Jahren Werkzeuge des *Centre de prévention de la radicalisation menant à la violence* aus Kanada übersetzt. Unter anderem wird empfohlen, eine kritische Haltung einzunehmen und vereinfachenden, dualistischen Erklärungen mit Misstrauen zu begegnen – insbesondere solchen, durch die komplexe gesellschaftliche oder internationale Themen ausschließlich in Schwarz-Weiß-Kategorien dargestellt werden. Die komplette Reihe an Werkzeugen findet ihr auf unserer Webseite.²⁴

Sabrina KIRSCHNER: Vielen Dank dann noch einmal für die Einblicke in deine Arbeit und die Vorträge!

Die Mittagspause mit Kim hat gezeigt, auf welch vielfältigen Ebenen man sich mit Hass und Hetze beschäftigen kann. Gerade die psychologische Beschäftigung mit der Thematik liefert sicherlich einige wichtige Erklärungen dafür, warum sich Menschen radikalisieren und Hass säen.

Bibliographie

BAG RELEX: *Extremismus*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://www.bag-relex.de/wissen/extremismus>.

Josephine BROYD / Lauren BONIFACE / Damon PARSONS / David MURPHY / Jonathan D. HAFFERTY: *Incels, violence and mental disorder: A narrative review*

- with recommendations for best practice in risk assessment and clinical intervention. In: BJPsych Advances, Volume 29 (2023), S. 254–264. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.1192/bja.2022.15>.
- BUNDESMINISTERIUM DES INNEREN: *Extremismus*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/sicherheit/extremismus/extremismus-node.html>.
- BUNDESMINISTERIUMS DES INNEREN UND FÜR HEIMAT: *Verfassungsschutzbericht 2022*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/publikationen/DE/verfassungsschutzberichte/2023-06-20-verfassungsschutzbericht-2022.pdf?__blob=publicationFile&v=9.
- Karen M. DOUGLAS / Robbie M. SUTTON / Aleksandra CICHOCKA: *The psychology of conspiracy theories*. In: Current directions in psychological science, Volume 26 (2017), S. 538–542. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.1177/0963721417718261>.
- Paul GILL / Emily CORNER / Maura CONWAY / Amy THORNTON / Mia BLOOM / John HORGAN: *Terrorist use of the Internet by the numbers: Quantifying behaviors, patterns, and processes*. In: Criminology & Public Policy, Volume 16 (2017), S. 99–117. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.1111/1745-9133.12249>.
- Andrew HOSKINS / Ben O'LOUGHLIN: *Media and the myth of radicalization*. In: Media, War & Conflict, Volume 2 (2009), S. 107–110. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.1177/1750635209105608>.
- Sabrina KIRSCHNER: *#SchönerTagen und den Blick über den Tellerrand wagen. Ein einleitender Werkstattbericht zur ersten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung im ostbelgischen Eupen*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 23–72. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-004>.
- Sabrina KIRSCHNER: *Friede, Freude, Frittenbude. Ein einleitender Beitrag zu den interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagungen in Ostbelgien und der Arbeit im Speak Up! Lab*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 29–114.
- Oliver KLEIN / Kenzo NERA: *Social psychology of conspiracy theories*. In: M. Butter / P. Knight (Hrsg.): *Routledge handbook of conspiracy theories*. Abingdon-on-Thames, United Kingdom 2020, S. 121–134. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://doi.org/10.4324/9780429452734-1_9.
- Maximilian KRETER / Karolina KÜSTERS: *Tagungsbericht: Speak Up! – Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderungen*. In: Denken ohne Geländer. Der Blog des Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. vom 21. Juni

2023. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://haitblog.hypotheses.org/4072>.
- KOBA: *Jahresbericht 2023*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://koba.belgium.be/wp-content/uploads/2024/09/Jahresbericht_2023_WEB.pdf.
- KOBA: *Strategiepapier: Extremismus und Terrorismus. Für einen multidisziplinären Ansatz in Belgien*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://ocad.belgium.be/wp-content/uploads/2023/10/Strategiepapier-Extremismus-und-Terrorismus_WEB.pdf.
- Min LUO / Lixia GUO / Mingzhou YU/ Wenying JIANG / Haiyan WANG: *The psychological and mental impact of coronavirus disease 2019 (COVID-19) on medical staff and general public – A systematic review and meta-analysis*. In: *Psychiatry Research*. Volume 291 (2020). Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.1016/j.psychres.2020.113190>.
- Peter NEUMANN / Charlie WINTER / Alexander MELEAGROU-HITCHENS / Magnus RANSTORP / Lorenzo VIDINO: *Die Rolle des Internets und sozialer Medien für Radikalisierung und Deradikalisierung*. In: *PRIF-Report*, Volume 10 (2018). Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/59491>.
- NORDRHEIN-WESTFALEN: *Was ist Wegweiser*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://wegweiser.nrw.de>.
- OCAM: *Rapport annuel 2022*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://ocam.belgium.be/wp-content/uploads/2023/07/rapport-annuel_2022.pdf.
- Simon PRAHL: *Speak Up! vernetzt gegen Täuschung und Hass: Gemeinsame Perspektiven auf Fake News und Hate Speech aus Wissenschaft, Praxis und Zivilgesellschaft. Tagungsbericht zur dritten interdisziplinären Speak Up! Tagung Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderung (2023)*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 117–130.
- SPURWECHSEL: *Das Programm*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://www.spurwechsel.nrw.de>.
- Janusz SURZYKIEWICZ / Sebastian Binyamin SKALSKI / Małgorzata NIESIOBĘDZKA / Olga GLADYSH / Karol KONASZEWSKI: *Brief screening measures of mental health for war-related dysfunctional anxiety and negative persistent thinking*. In: *Personality and Individual Differences*. Volume 195 (2022). Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.1016/j.paid.2022.111697>.
- WEGWEISER OSTBELGIEN: *Anlaufstelle für die Vorbeugung von gewaltsamem Radikalismus*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://www.wegweiser.be>.
- WEGWEISER OSTBELGIEN: *Werkzeuge*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://www.wegweiser.be/Werkzeuge>.

- Tabea WEIHMANN / Fabio LESUISSE / Gaby ZEIMERS / Ramona MAUSEN / Yvonne KEMPER / Anton VERESHCHAGIN: *Mentale Gesundheit – unser interner Schutzschild gegen Fake News und Hate Speech*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 129–132. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-011>.
- Charlie WINTER / Peter NEUMANN / Alexander MELEAGROU-HITCHENS / Magnus RANSTORP / Lorenzo VIDINO / Johanna FÜRST: *Online extremism: research trends in internet activism, radicalization, and counter-strategies*. In: *International Journal of Conflict and Violence (IJCV)*, Volume 14 (2020). Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://www.ijcv.org/index.php/ijcv/article/view/3809>.

Anmerkungen

- 1 Vgl. dazu auch den Tagungsbericht zur zweiten Tagung von Maximilian KRETER / Karolina KÜSTERS: *Tagungsbericht: Speak Up! – Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderungen*. In: *Denken ohne Geländer*. Der Blog des Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. vom 21. Juni 2023. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://haitblog.hypothesises.org/4072>.
- 2 Siehe dazu den Tagungsbericht zur dritten Tagung von Simon PRAHL: *Speak Up! vernetzt gegen Täuschung und Hass: Gemeinsame Perspektiven auf Fake News und Hate Speech aus Wissenschaft, Praxis und Zivilgesellschaft. Tagungsbericht zur dritten interdisziplinären Speak Up! Tagung Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderung (2023)*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 117–130.
- 3 Wie das Konzept der Fritten-Interviews entstanden ist, erläutert der einleitende Beitrag dieses Buches. Dazu: Sabrina KIRSCHNER: *Friede, Freude, Frittenbude. Ein einleitender Beitrag zu den interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagungen in Ostbelgien und der Arbeit im Speak Up! Lab*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 29–114.
- 4 Siehe dazu den Tagungsbericht zur zweiten Tagung von Maximilian KRETER / Karolina KÜSTERS: *Tagungsbericht: Speak Up! – Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderungen*. In: *Denken ohne Geländer*. Der Blog des Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. vom 21. Juni 2023.

- Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://haitblog.hypotheses.org/4072>.
- 5 Andalous ist eine cremige, orangefarbene Soße, die besonders gut zu Fritten passt. Sie hat eine feine Süße und eine milde Schärfe durch die Paprika. Sie erinnert ein wenig an eine pikante Tomaten-Mayonnaise, ist aber würziger und oft etwas rauchig im Geschmack. In Belgien ist sie ein echter Klassiker in Fritüren.
 - 6 Die Samurai-Soße ist wie eine scharfe Schwester der Andalous. Sie ist ebenfalls cremig, aber deutlich pikanter – ideal für alle, die es gerne etwas feuriger mögen. Die Basis ist auch hier Mayonnaise, aber durch die Zugabe von Harissa oder Chilipaste bekommt sie ihren typischen Kick. Auch sie wird besonders gern zu Fritten, Burgern oder gegrilltem Fleisch gegessen.
 - 7 Ausführlichere Informationen finden Sie auf der Website von WEGWEISER OSTBELGIEN: *Anlaufstelle für die Vorbeugung von gewaltsamem Radikalismus*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://www.wegweiser.be>.
 - 8 Siehe dazu den Tagungsbericht zur zweiten Tagung von Maximilian KRETER / Karolina KÜSTERS: *Tagungsbericht: Speak Up! – Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderungen*. In: Denken ohne Geländer. Der Blog des Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. vom 21. Juni 2023. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://haitblog.hypotheses.org/4072>.
 - 9 Wir stützen uns auf die Definition der Koba, die den Begriff Extremismus wie folgt definiert: „*rassistische, fremdenfeindliche, anarchistische, nationalistische, autoritäre oder totalitäre Anschauungen oder Zielsetzungen, ungeachtet, ob sie politischer, ideologischer, konfessioneller oder philosophischer Art sind, die in Theorie oder Praxis gegen die Grundsätze der Demokratie oder der Menschenrechte, das reibungslose Funktionieren der demokratischen Institutionen oder andere Grundlagen des Rechtsstaates verstoßen, einschließlich des Radikalisierungsprozesses*“. Dazu: DAS KOORDINIERUNGSORGAN FÜR DIE BEDROHUNGSANALYSE (Koba): *Koba – Strategiepapier: Extremismus und Terrorismus. Für einen multidisziplinären Ansatz in Belgien*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://ocad.belgium.be/wp-content/uploads/2023/10/Strategiepapier-Extremismus-und-Terrorismus_WEB.pdf.
 - 10 Ausführlichere Informationen finden Sie auf der Website der Koba: *Jahresbericht 2023*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://koba.belgium.be/wp-content/uploads/2024/09/Jahresbericht_2023_WEB.pdf, BAG RELEX: *Extremismus*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://www.bag-relex.de/wissen/extremismus>, BUNDESMINISTERIUM DES INNEREN: *Extremismus*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/sicherheit/extremismus/extremismus-node.html>.

- 11 Ausführlichere Informationen zum Präventionsprogramm Wegweiser NRW: WEGWEISER NORDRHEIN-WESTFALEN: *Was ist Wegweiser*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://wegweiser.nrw.de>.
- 12 Ausführlichere Informationen zum Aussteigerprogramm finden Sie auf der Webseite von SPURWECHSEL: *Das Programm*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://www.spurwechsel.nrw.de>.
- 13 Ausführlichere Informationen finden Sie auf der Webseite des BUNDESMINISTERIUMS DES INNEREN UND FÜR HEIMAT: *Verfassungsschutzbericht 2022*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/publikationen/DE/verfassungsschutzberichte/2023-06-20-verfassungsschutzbericht-2022.pdf?__blob=publicationFile&v=9.
- 14 Min LUO / Lixia GUO / Mingzhou YU / Wenying JIANG / Haiyan WANG: *The psychological and mental impact of coronavirus disease 2019 (COVID-19) on medical staff and general public – A systematic review and meta-analysis*. In: Psychiatry Research. Volume 291 (2020). Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.1016/j.psychres.2020.113190>, Janusz SURZYKIEWICZ / Sebastian Binyamin SKALSKI / Małgorzata NIESIOBĘDZKA / Olga GLADYSH / Karol KONASZEWSKI: *Brief screening measures of mental health for war-related dysfunctional anxiety and negative persistent thinking*. In: Personality and Individual Differences. Volume 195 (2022). Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.1016/j.paid.2022.111697>.
- 15 Während der ersten Speak Up! Tagung hat sich eine Arbeitsgruppe mit dem Zusammenhang zwischen *Fake News*, *Hate Speech* und Mentaler Gesundheit befasst. Die Arbeitsergebnisse sind im Buch zur ersten Speak Up! Tagung veröffentlicht: Tabea WEIHMANN / Fabio LESUISSE / Gaby ZEIMERS / Ramona MAUSEN / Yvonne KEMPER / Anton VERESHCHAGIN: *Mentale Gesundheit – unser interner Schutzschild gegen Fake News und Hate Speech*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 129–132. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-011>.
- 16 OCAM: *Rapport annuel 2022*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://ocam.belgium.be/wp-content/uploads/2023/07/rapport-annuel_2022.pdf.
- 17 Karen M. DOUGLAS / Robbie M. SUTTON / Aleksandra CICHOCKA: *The psychology of conspiracy theories*. In: Current directions in psychological science, Volume 26 (2017), S. 538–542. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.1177/0963721417718261>, Oliver KLEIN / Kenzo NERA: *Social psychology of conspiracy theories*. In: M. Butter / P. Knight (Hrsg.): *Routledge handbook of conspiracy theories*. Abingdon-on-Thames, United Kingdom 2020, S. 121–134.

- Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: https://doi.org/10.4324/9780429452734-1_9.
- 18 Siehe dazu den Tagungsbericht zur dritten Tagung von Simon PRAHL: *Speak Up! vernetzt gegen Täuschung und Hass: Gemeinsame Perspektiven auf Fake News und Hate Speech aus Wissenschaft, Praxis und Zivilgesellschaft. Tagungsbericht zur dritten interdisziplinären Speak Up! Tagung Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderung* (2023). In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 117–130.
- 19 Peter NEUMANN / Charlie WINTER / Alexander MELEAGROU-HITCHENS / Magnus RANSTORP / Lorenzo VIDINO: *Die Rolle des Internets und sozialer Medien für Radikalisierung und Deradikalisierung*. In: PRIF-Report, Volume 10 (2018). Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/59491>.
- 20 Paul GILL / Emily CORNER / Maura CONWAY / Amy THORNTON / Mia BLOOM / John HORGAN: *Terrorist use of the Internet by the numbers: Quantifying behaviors, patterns, and processes*. In: *Criminology & Public Policy*, Volume 16 (2017), S. 99–117. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.1111/1745-9133.12249>; Andrew HOSKINS / Ben O'LOUGHLIN: *Media and the myth of radicalization*. In: *Media, War & Conflict*, Volume 2 (2009), S. 107–110. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.1177/1750635209105608>.
- 21 Charlie WINTER / Peter NEUMANN / Alexander MELEAGROU-HITCHENS / Magnus RANSTORP / Lorenzo VIDINO / Johanna FÜRST: *Online extremism: research trends in internet activism, radicalization, and counter-strategies*. In: *International Journal of Conflict and Violence (IJCV)*, Volume 14 (2020). Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://www.ijcv.org/index.php/ijcv/article/view/3809>.
- 22 Josephine BROYD / Lauren BONIFACE / Damon PARSONS / David MURPHY / Jonthan D. HAFFERTY: *Incels, violence and mental disorder: A narrative review with recommendations for best practice in risk assessment and clinical intervention*. In: *BJPsychAdvances*, Volume 29 (2023), S. 254–264. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.1192/bja.2022.15>.
- 23 Sabrina KIRSCHNER: *#SchönerTagen und den Blick über den Tellerrand wagen. Ein einleitender Werkstattbericht zur ersten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung im ostbelgischen Eupen*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 23–72. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-004>.
- 24 WEGWEISER OSTBELGIEN: *Werkzeuge*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://www.wegweiser.be/Werkzeuge>.